

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 9

Artikel: Folgen einer Radfahrt
Autor: Rotman, G.T.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-638052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Folgen einer Radfahrt

von G. Th. Rotman

7. Fortsetzung



31. Diese unerwartete Luftreise bringt Fräulein Kunigund das so sehr ersehnte Glück! Herr v. Hammerstiel landet genau auf ihren Knien — und die Sache ist gemacht.



32. Ohne Ahnung von dem Glück, das sie soeben zweien Menschenkindern bereitet hatten, waren Hans und Peter schon im nächsten Dorfe angekommen. Dort stand Karl, der Fensterputzer, auf seiner Leiter.



33. «Wenn Sie es nicht besser brauchen Sie nicht wieder zurückmen», erklärt Frau Klotzebusch, indem das Fenster halbwegs öffnet. «Die Scheiben sind ja noch schmutziger als vorher».

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

18. Februar. Die am 29. Oktober 1944 von amerikanischen Flugzeugen schwer beschädigte Lokomotive «Spiegelberg» ist in Saignelégier wieder eingetroffen. Ihre Reparatur kostet rund 25 000 Fr.
- Die alliierte Wirtschaftskonferenz, die in Bern tagt, besucht das Jungfrauoch, geführt von einigen schweizerischen Konferenzteilnehmern.
19. Februar. Die Dorfgemeinde Meiringen beschliesst den Ausbau des eigenen Kraftwerkes und der Stromversorgung. Die Modernisierung des Werkes ermöglicht den Zukauf von Fremdstrom.
- In Niederried bei Kallnach verunglückt der 22jährige Paul Schwab tödlich, indem ihm eine fallende Föhre die Wirbelsäule und das Becken bricht.
- Eine ausserordentliche Aktionärversammlung der Schmalspurbahn Tavannes-Tramelan-Noirmont beschliesst mit 9000 gegen 2400 Stimmen den Zusammenschluss der jurassischen Lokalbahnen, womit alle vier Bahnunternehmungen der Fusion zugestimmt haben.
- Verursacht durch die enormen Regenfälle vom November 1944 und die ausserordentlich rasche Schneeschmelze gerät die hohe Böschung oberhalb der Station Langendorf in Bewegung, so dass ein Verkehrsunterbruch der Münster-Solothurn-Bahn eintritt.
20. Februar. Das Elektrizitätswerk Wynau AG. begeht sein 50jähriges Jubiläum.
- Die rund 30 Flüchtlingskinder aus Mülhausen, die in Grosshöchstetten aufgenommen wurden, werden nunmehr in die Schule geschickt, um den langentbehrten Schulunterricht zu geniessen.
21. Februar. Der Pelzfellmarkt 1945, der in Thun durchgeführt wird, weist von allen Konkurrenzmärkten in der Schweiz die weitaus beste Qualität an Pelzen jeglicher Art auf. Zur Auffuhr gelangen Fuchspelze, Marder, Edelmarder, Dachse und Iltisse.

21. Februar. Das Hotel Jungfrau auf Eggishorn ist durch eine Lawine schwer mitgenommen worden.
- Der Bernische Kantonaltturnverein ist dieses Jahr 100 Jahre alt.
22. Februar. † in Thun im 79. Altersjahr Siegfried Naef-Rüfenacht, Mitbegründer und Seniorchef der Mühlen-AG. Thun und Interlaken.
- Der erste Jahresbericht der Naturschutzkommission erstattet Rechenschaft über das Schutzjahr im Gebiete des Oeschinensees. Neben Bannwart, Hüttenwart, Wildhüter und Landjäger hielten freiwillige Kräfte Wache. Während den elf Wochen Wache gingen dem Richteramt Frutigen 29 Strafanzeigen ein.
23. Februar. Das Thuner Arbeitsbeschaffungsprogramm sieht als wichtigste Posten vor: die Erweiterung der Wasserversorgung, den Neubau der Gewerbeschule mit Stadtbibliothek und den Umbau des Rathauses.
24. Februar. Die Lehrschau für Obst-, Gemüse- und Gartenbau in Burgdorf wurde während ihrer Dauer von insgesamt 15 500 Personen besucht.

STADT BERN

18. Februar. † der bekannte Pilzforscher Ernst Habersaat im Alter von 71 Jahren.
20. Februar. Die Direktion der industriellen Betriebe der Stadt Bern gibt die Massnahmen als Folge der Gasrationierung bekannt. Darnach werden die bestehenden Gaststätten gehalten, vollständige und einfache Mahlzeiten zu billigem Preise über die Gasse abzugeben. Die Abgabe von vorgekochten Lebensmitteln, Ausnützung der Abwärme der Backöfen bei den Bäckern, Bereitstellung von Wasch- und Badegelegenheiten, Verbilligung des elektrischen Stromes und weitere Erleichterungen.
21. Februar. Das stadtbernische Gastgewerbe richtet zur Gasrationierung an die Behörden den dringenden Appell, in der

Zuteilung von Gas auf die berechtigten Bedürfnisse des Gewerbes Rücksicht nehmen.

Jugend im Tierpark

Am vorletzten Mittwoch um halb vier abends machten sich im Stall der Tierabteilung zwei neue Erdenbüchsen lautes Quicken bemerkbar; ein Zwillingsspaar! Nachdem uns im Jahr die drei Geissen nur Böcklein haben, sind wir nun sehr stolz, dass mal zwei Geisslein sind. Das eine braun, mit einem weissen Schopf-Kopf, das andere fast weiss, ein Paar. Sie werden den Besuchern im parks ab Samstag, den 24. Februar mittags

im Vivarium

in einer Volière vorgestellt werden eine Zeitlang zu sehen sein. Im springen sie ihrer Mutter gerne Rücken, ein Spiel, das besonders kleinen Besuchern sicher viel Freude

Einem unserer Zäckelschafe am anfangs der Woche ebenfalls ein Zwillingsspaar überrascht. Nach zwei Tagen Stallruhe werden die zwei kleinen Lämmchen mit ihrer Mutter wieder bei den übrigen «Familienangehörigen» an der Aare zwischen Geisssteinwildgehege gezeigt werden.

Die Tierparkbesucher mögen sich nicht versäumen, den jungen Wildschweinen Besuch abzustatten. Nachdem die bei den Wildschweinen im letzten ausgeblieben ist, sind die drolligen, ten Frischlinge dieses Jahr besonders gekommen. Sie haben uns aber Anknunft vor etwa drei Wochen keine Sorge bereitet, da es damals noch kalt war. Es mussten besondere Massnahmen ergriffen werden, um dem Erfrieren zu schützen. Während zehn Tagen waren Stalltür und Säcken abgedichtet, und der Familienhüter passte sich die Mutter vier Jungen erstarkten und gedehnt, tig, so dass seit einer Woche der arrest aufgehoben werden konnte.